

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 51

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkwürdig.

Richter: „Sie haben den Zeugen wiederholt beleidigt.“
Angeklagter: „Herr Richter, ich sage Ihnen, es ist merkwürdig, immer kommt der Mensch mir gerade in die Quere, wenn ich „Dummkopf“ sage.“

Im Königreich Sachsen dürfen die Bierwirthe „böswilligen Stenerrestanten“ kein Bier verabreichen.
Wenn nun die Stenerrestanten gerade durch diese Maßregel böswillig werden?

Der Wurm im Sand, der Wandeldarm,
Wie lebt er doch so läßlich arm!
Nur einen Vorzug hat das Thier:
Er hört und ahnt nichts vom Klavier.

Briefkasten der Redaktion.



der ehrenvollen Position zu erhalten wünschen, welche er in solchen Dingen stets einzunehmen pflegt. Gehen Sie also ges. heim! — **Origines.** Haben Sie die

F. i. R. Es würde ein mehr als merkwürdiges Gesicht machen, gegen eine Befolzungszulage dieser Beamten Opposition aufzuspielen. Auch das erhöhte Salair entspricht noch nicht dem verdienten Lohn für ihre vom Volk ausgenützte Arbeitskraft. Ein Advokat, welcher leisten müßte, was ein Oberrichter oder Regierungsrath, würde am Ende des Jahres sein beidseitiges Nötelein von circa 40 à 50,000 Fr. einreichen. Und das wäre nicht einmal übertreiben, wenngleich nicht nach den Ansätzen unserer großen Advokaten. Noch weniger aber möchten wir wegen einzelnen Persönlichkeiten ein Nein in die Urne legen; diese wechseln „wie Schaf, Verhängnis und Zeiten“; wir geben einfach der Stelle, was vermeintlich der Stelle gebührt; denn wir wissen dabei noch ganz genau, daß die Republik ihre Beamten schlecht salarirt. Der Kanton Zürich wird sich deßhalb am Sonntag auf

große Mehrheit in den eidgenössischen Räthen für Konzessionierung der Jungfraubahn gejedet. — **O.** Den Mond anzubellen, dazu haben wir weder Raum noch Lust. — **M.**

J. i. K. Seien Sie sich mit einem großen Schweinemettiger in Verbindung; sehr wahrscheinlich ist derselbe im Falle, Ihnen für die passendsten Corillonäorden zu sorgen. — **Z. G. i. U.** Schönenbergers reizendes Buch „Goldene Zeit“ erscheint bei Müller in der Leutpriesterei Zürich und ist dagebst ab 3 Fr. 50 Cts. zu beziehen. Wir stehen nicht an, diesem gottvollen und so schön illustrierten Bande des begnadeten Dialekt- und Jugendchriftstellers den ersten Lorbeer zuzuerkennen. Mit ihm keftet uns der „süße Traum der Jugendjahre“ wieder zurück in all seinem goldig schönen Glanze. — **Spatz.** Wie geht es denn der der lieben Vogelsprache fundige Leisenbête? Hat sie so viele Kräpflein zu backen über die Festtage? Eine dreisprachige Antwort würde uns viel Vergnügen machen. — **U.**
T. i. F. „Liebet eure Feinde“, denn „die beste Freund, die schlechtest Hünd.“ — **Peter.** Geht ganz gut; aber auf Montag erhoffen wir doch etwas; oder sollen uns die Festtage wieder zu ruhelosen Arbeitstagen werden? O, daß selbst die fleißigen Mitarbeiter über diese Tage kein Erbarmen mit der Redaktion haben! Gruß — **Sabel.** Sehr angenehm. Wir hoffen Sie fleißiger zu hören. — **D. i. B.** Schön Dank für die Rolle, allein sie gehört zu unverwendbarem Material. Die Photographie ist besser; doch der jetzt an der Arbeit stehende Photographe leistet hoffentlich noch Besseres. Dank und Gruß. — **Mutz.** Wir thaten, was noch möglich; Unaufmerksamkeit drückte Ihren Wunsch in die Ecke. — **Dkli.** Wo so groÙe Staatsmänner verkehren, sind die Affenpinthcher selbstverständlich ausgeschlossen und können in irgendeiner Ecke philosophischen Betrachtungen über ihren unmotivierten Flohreichtum nachhängen. Ihr einiger Trost aber, daß sich „andere“ auch krafen, wenn es sie heißt, verkommt etwas ihr Leben. — **L. i. B.** Diese Hoheit wird sich der Grünenz schon bald tüchtlich vorstellen, nur gefl. den Sunnigsäus ausbrüten. — **A. Z. i. B.** Wir wollen sehen. — **J. K. i. A.** Das eine gern, das andere zu lang. — **N. N.** Nach Neujahr. — **Oho.** „Beim Auslegen seid hübsch munter, legt ihr nichts aus, so legt was unter“. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

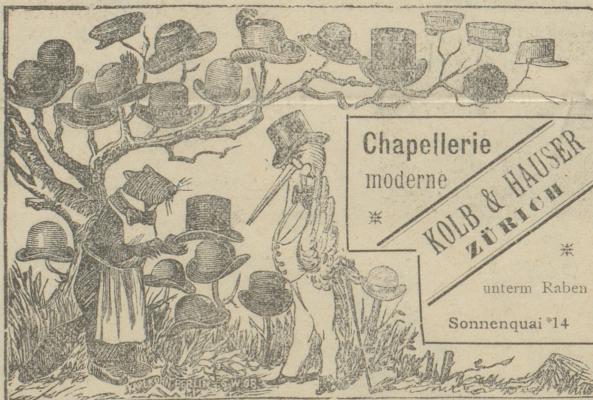
„Der Gastwirth“

das offizielle und obligatorische Fachorgan
des Schweizer Wirths-Vereins und der deutschen Kantonalen Wirths-Vereine,
wird zum Abonnement — per Jahr Fr. 5 — bestens empfohlen.

Annoncen finden darin die wirksamste Verbreitung.

Zürich, Rämistrasse 31, I.

Die Expedition.



Café-Restaurant du Lac
ZÜRICH (vormals Bollerei)
Pfälzer Weinstube I. Etage.
Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.
Vorzügliche Küche. — Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.
Diner à Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.
Es empfiehlt sich
Fr. Morlock.



○ Für Musiker. ○

Mundstücke mit patentiertem, vorzüglich bewährtem, weichem **Lippenschutzring** zur Verhütung der durch anhaltendes Blasen oder Marsch- und Reitmusik entstehenden schmerzhaften Empfindungen und Wunden werden der Lippen sind zu beziehen und werden bisherige Mundstücke abgeändert von 1624



J. Ruegg, in Feldbach, am Zürichsee,

sowie durch die Herren

Brüder Hug & Cie.

in Zürich, Hafel, Engano, St. Gallen, Luzern und Winterthur, woselbst Prospekte und Preiscourants gratis zu beziehen sind.

Verlangen Sie! den Origin-Bundr.-Pracht-Catal., wir senden diesen franco und **Gratis**
derselbe enthält eine grossartige Auswahl moderner **Goldwaaren**



Kaiserbroche liefern direct an Private zu Fabrik-Preisen
mit Goldwaaren-Industrie Belemonte & Co.
farbig. Steinen Abth. f. Vers., Export, Berlin C., Königstr. 22, als Ring mit
u. echten Perlen Versandt gegen Baar oder Nachnahme.
M. 3.25 Umtausch gestattet.

Gesetzl. gesch. Nadel M. 6. —
glüh. Augen. M. 8.50

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frank.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3.20.

Dépôts:
Zürich - Aussersihl :
Apotheke von L. Baumann;
und Zürich:
Zentral-Apotheke, sowie den meisten Apotheken.

Carte noire „doux ou demi sec“. 8628
Sportsman „demi sec“. Carte d'Or „doux“
Carte blanche | „doux, demi sec ou Grand Crémant | extra dry“.

Champagne suisse „dry“. Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Soeben erscheint:
100000 Artikel.
16 Bde. geb. à 3.35 Cts.
Unentbehrlich für Jedermann.
Brockhaus,
Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
9500 Abbildungen.
Jubiläums-Ausgabe.
300 Karten. 130 Chromos.
16500 Seiten Text.
980 Tafeln.

Carte noire „doux ou demi sec“. 8628
Sportsman „demi sec“. Carte d'Or „doux“
Carte blanche | „doux, demi sec ou Grand Crémant | extra dry“.

Champagne suisse „dry“. Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.